Markt

Marktkommentar vom 28.10.2026

Die Futures an der Cbot geben erneut nach. Neben dem Druck der rasant voranschreitenden US-Ernte bei Mais und Sojabohnen, ist es gleichzeitig die zügige US-Aussaat des Winterweizens bei überwiegend guten Bedingungen, welche die Kurse mit schwächeren Vorzeichen schliessen liessen. Ein weiterer Faktor ist der aktuell stetig steigende US-Dollar. Anleger schauen mit Spannung auf die heutige Sitzung der US-Notenbank um 19:00 Uhr, bei der mehrheitlich kein weiterer Zinsschritt erwartet wird, wohl aber Erkenntnisse über die zukünftige Ausrichtung der Fed. Sollten die Republikaner am kommenden Dienstag die Mehrheit im Senat und Repräsentantenhaus einbüssen, sehen Analysten den Dollar eher schwächer, da das Parlament die schuldenfinanzierten Ausgaben und Steuererleichterungen Trumps eingrenzen könnten. In China gab es eine weitere Auktion für Sojabohnen aus staatlicher Lagerhaltung, diesmal wurden etwa ein Drittel der angebotenen 511.910 mto zugeschlagen. Der durchschnittliche Preis lag bei 4,105 Yuan, etwa 618,-- USD/mto, knapp 10,-- Dollar unter dem der vorherigen Auktion. Die Verarbeitung an Sojabohnen in China stieg im wöchentlichen Vergleich um 230.000 auf 2,45 mio.mto, fast die gesamte Mehrproduktion an Schrot ging in den Bestand, welcher um 200.000 mto auf 1,25 mio.mto zulegt (v.J. 1,24 mio.mto). Die Bestände an Bohnen bei den Mühlen nahmen um 320.000 mto auf 8,22 mio.mto ab(v.J. 8,74 mio.mto). Auffällig ist die Prognose des brasilianischen Analysten Serasa Experian, welcher einen deutlich negativen Einfluss eines ausgeprägten El Nino auf die Sojabohnenernte für möglich hält. Speziell in den zentral-westlichen Regionen Brasiliens könnten drastische Verluste auftreten, welche die Ernte auf 163,6 mio.mto drücken könnte. Diese Prognose ist ein deutlicher Ausreisser unter Zahlreichen anderen Prognosen und findet im Markt kaum Beachtung. Beim heutigen elektronischen Handel kommt es zu geringen Ausschlägen in beide Richtungen.

